

PROTOKOLL NR. 10/2004

der

Beratung des Ausschusses Bau und Verkehr am 13.10.2004

Ort: Raum 1001/1002 TR
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

Es sind **8 stimmberechtigte Stadtverordnete** anwesend.

Öffentlicher Teil

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 4.4 III – 030/04 „Alternative Finanzierung des Schulstandortes der Sandower Realschule“ wird von der Tagesordnung abgesetzt. Alle folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich um einen TOP nach vorn.

In den nicht öffentlichen Teil wird das „Thesenpapier Bäderkonzept“ zusätzlich aufgenommen, dass von der Oberbürgermeisterin vorgetragen wird.

Die Tagesordnung wird in der veränderten Fassung abgestimmt:

8 : 0 : 0

2. Protokollkontrolle

Die Protokolle 08/2004 und das Protokoll 09/2004 der Sondersitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 06.10.2004 werden ohne Änderungen bestätigt:

4 : 0 : 4

3. Lagebericht (D IV informiert)

Stadtumbau

Am 11.10.04 übergab Minister Frank Szymanski (MSWV) folgende Fördermittelbescheide für den Stadtumbau der Stadt Cottbus:

- 77.629,45 €
Städtebaufördermittel für Freiwilligenagentur für die Zeit 01.11.04 – 31.10.07
- 500.000,00 €
„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“
für die Zeit 01.01.05 – 31.12.08
- 1.199.884,00 €
„Stadtumbau Ost für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen“
Teilprogramm: „Aufwertung“ für die Zeit 01.01.04 – 31.12.08
- 7.678.000,00 €
„Stadtumbau Ost für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen“
Teilprogramm: „Rückbau“ für die Zeit 01.01.04 – 31.12.08
- 2.666.000,00 €
„Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen“ für die Zeit 01.01.05 – 31.12.08

Zur Finanzierung des Rückbaus der technischen Infrastruktur führt das MSWV Gespräche mit dem MLUR und MW

Innenstadt

- Der am 28.05 2004 beschlossene Sanierungsplan wurde dem LBVS zur Bestätigung übergeben. Aktuell macht ist eine Fortschreibung erforderlich. Dazu wird am **01.12.2004 um 17 Uhr** die Projektgruppe Sanierungsplan (Stadtverordnete, Verwaltung, Sanierungsträger) in den Räumen der DSK zusammenkommen und wieder ihre Arbeit aufnehmen.
- City – Galerie: Es werden z.Z. Angebote für ein Einzelhandelsgutachten eingeholt und das Interessenbekundungsverfahren vorbereitet.

Sachsendorf/Madlow

- Zum Forum Sachsendorf gibt es keinen neuen Sachstand.

Spremlberger Vorstadt

- Die Information zur Projektbearbeitung ZIS 2000 erfolgt im TOP 5.2

Sandow

- Die Beschlussfassung des teilräumlichen Konzepts Sandow ist im I. Quartal 2005 geplant.

Schmellwitz

- Die Vorstellung des teilräumlichen Konzepts Schmellwitz erfolgt mit der Fortschreibung des STUK/STEK.

Badstandort

- Dazu wird eine Information durch die Oberbürgermeisterin im nicht öffentlichen Teil gegeben.

DIFA – AWARD 2004

Mit dem Wettbewerbsbeitrag „Altstadt Cottbus – die zentralen öffentlichen Räume“ überzeugte Cottbus die Internationale Jury und gehört damit zu den 15 besten Innenstadtquartieren in Europa. Im Wettbewerbsbeitrag wurde die Umgestaltung von Altmarkt, Spremberger Straße und Platz am Stadtbrunnen dargestellt. Der AWARD wird alle 2 Jahre von der Deutschen Immobilien Fonds AG verliehen und ist der Oskar der Immobilienbranche.

4. Behandlung von Vorlagen

4.1 OB-039/04

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2005

4.2 OB-040/04

Mittelfristiger Investitionsplan 2005-2008

4.3 OB-041/04

Haushaltssicherungskonzept 2005-2010

Der Haushalt 2005 wurde bereits im September vorgestellt. Die ausführlichen Haushaltsdokumente liegen seit dem 24.09.2004 vor.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit die Haushaltsdokumente im Internet unter www.cottbus.de / Bürger/ Kämmerei einzusehen.

Wesentliche Schwerpunkte des Haushaltes 2005

- * im Ergebnis der Planaufstellung für das Haushaltsjahr 2005 konnten beschlossenen Höchst-Fehlbeträge (HSK 2004 – 2010, Beschluss vom 26.05.04) eingehalten werden.

- * Kumulativ 109,1 Mio €; strukturell 25,6 Mio €

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 wird im Verwaltungshaushalt

In der Einnahme auf 226.898.200 €

In der Ausgabe auf 336.010.700 € festgesetzt.

Zuführungen des Vermögenshaushaltes an den Verwaltungshaushalt (d. h. Vermögensverzehr) sind **nicht** vorgesehen, so dass dem Investitionshaushalt der Stadt keine Mittel entzogen werden.

Die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt für 2005 werden auf rund 33,2 Mio. € festgesetzt.

Aufgrund des begrenzten Finanzrahmens und des unausgeglichenen Verwaltungshaushaltes, der Kreditaufnahmen auf dem freien Kreditmarkt

ausschließt, wurden im Ergebnis mehrfacher Planberatungen die Investitionsmaßnahmen in der vorliegenden Fassung eingeordnet.

Für reine Investitionen in der Stadt Cottbus stehen 27,5 Mio. € zur Verfügung.

Das sind 82,8 % der Gesamtausgaben des Vermögenshaushaltes. Vorausschauend auf zu erwartenden Fördermittel wird sich das reine Investitionsvolumen um weitere 8,7 Mio. € auf 36,2 Mio. € erhöhen.

Es werden festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite auf 3.450.000 €

der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 5.691.600 €

und der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 180.000.000 €

Die Hebesätze für Gewerbesteuern verändern sich nicht.

Für die Erhöhung der Hebesätze der Grundsteuern gegenüber 2004, die für die

Grundsteuer A um 100 Prozent Punkte

Grundsteuer B um 5 Prozent Punkte

lt. HSK 2004 – 2010 angehoben werden sollen, werden gesonderte Satzungen zur Beschlussfassung in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Eine bedeutende Veränderung im Verwaltungshaushalt - erstmalig wird flächendeckend die „formale Budgetierung“ eingeführt. Klar erkennbar an Hand der vorliegenden Budgetpläne, zu finden im Teil III der Haushaltsdokumente.

Die Budgetierung in den Bereichen Personal- und Sachkosten wird als Nebenrechnung zum kameralen Haushalt geführt.

Gerade in den Zeiten knapper Ressourcen werden durch die bedarfsgerechtere Zuweisung von Finanzmitteln Handlungs- und Gestaltungsspielräume eröffnet.

Grundgedanke dabei ist, eine effizientere und effektivere Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Zugleich wird stärker auf die Kompetenz und Verantwortung bei den Budgetverantwortlichen und Mitarbeitern gesetzt.

Mittelfristiger Investitionsplan 2005 – 2008

Die Empfehlung der Sondersitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 06.10.2004 wurde an alle Stadtverordneten weitergeleitet.

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts 2005 - 2010

Basis für die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bildet weiterhin der Maßnahmeplan.

Es wird an den Grundsätzen festgehalten – um einige zu nennen:

- * Keine weiteren Einsparungen der freiwilligen Leistungen
- * Gleichbehandlung der Sportförderung mit den Sparansätzen im Kulturbereich
- * Einführung der formalen Budgetierung
- * Erarbeitung eines Strukturvorschlages durch einen externen Dritten

Die beschlossenen Einsparziele sind weitestgehend umgesetzt, die beschlossenen Höchstfehlbeträge werden eingehalten.

Darüber hinaus gehen alle Anstrengungen dahin, eine weitere Absenkung des Defizits zu erreichen.

Das ist möglich durch die vollständige Umsetzung aller Konsolidierungsmaßnahmen, daran wird intensiv in der Verwaltung gearbeitet.

Mit der Umsetzung aller Konsolidierungsziele wird eine weitere Absenkung des Defizits für 2005 um 5,8 Mio € erwartet.

Es ist das Ziel, für das Haushaltsjahr 2005 ein kumulatives Defizit in Höhe von 103,3 Mio. € zu erreichen.

Die Gemeindeordnung des Landes Brandenburg bestimmt im § 78 Abs. 4, dass die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorzulegen ist (das wäre eine Vorlage der Dokumente bei der Kommunalaufsicht Ende November).

Da jedoch bei eventuell abweichender Beschlussfassung vom übergebenen Planungsstand eine komplette Überarbeitung der Dokumente erfolgen muss (ca. 14 Tage Zeitumfang) und auch der Kommunalaufsicht ausreichend Zeit für die Bewertung der Dokumente im Rahmen des Anhörungs- und Genehmigungsverfahrens gelassen werden muss, ist eine möglichst schnelle Beschlussfassung vorgesehen (spätestens Monat Oktober).

Damit könnte erstmals zu Beginn des Haushaltsjahres 2005 eine planmäßige Mittelverwendung insbesondere für Investitionen erfolgen und den vielen in unserem Auftrag tätigen freien Trägern, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Organisationen eine größtmögliche Planungssicherheit gegeben werden.

An der Zielstellung Einnahme aus Anteilsverkäufen wird festgehalten 14,5 Mio € sind 2004 bereits kassenwirksam, parallel werden die Transaktionen Cottbus-Verkehr und Costar vorbereitet.

Die Beschlussfassung zum HH 2005 ist **nicht** von der Genehmigung des HH 2004 durch die Kommunalaufsicht abhängig.

Eine rechtzeitige Vorlage des HH 2005 bei der Kommunalaufsicht, Mitte November, beinhaltet die fast vollständige Umsetzung des HSK 2004 -2010 Beschluss vom 26.05.2004.

Diskussion:

- Einordnung Zuschuss BUGA ? Muss im HH – Plan enthalten sein, da es noch keine Entscheidung zur Nachnutzung nach den 10 Jahren gibt.
- zu wenig Geld für die Grünflächenpflege/ Grün- und Parkanlagen wird zurückgefahren ? Am 25.10.2004 wird mit der Werkleitung GPC über Standards in der Grünflächenpflege gesprochen. ? Im Finanzausschuss wird ein Zwischenbericht Friedhofspflege/Gegenüberstellung geringfügig Beschäftigte und Leistungsausschreibung gegeben.

Der GPC ist 2005 nicht in seiner Existenz bedroht.

- Berücksichtigung der Grünflächenpflege an Schulen und Kitas ? Projekt Immobilienbewirtschaftung wird im November in den Ausschüssen behandelt
- die Maßnahme Ströbitzer Feuerwehr im MIP muss von 2008 auf 2005 vorgezogen werden ? wird berücksichtigt und in die MIP – Beratung am 15./22.11.04 aufgenommen ? es wird eine Quartalsweise Aktualisierung des MIP geben

Die Vorlagen werden der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

OB – 039/04	3 : 1 : 4
OB – 040/04	6 : 0 : 2
OB – 041/04	1 : 2 : 5

4.4 IV – 061/04

Erlass der Satzung der Stadt Cottbus über Kostenersatz für Grundstückszufahrten (Satzung über Kostenersatz)

Herr Nitschke erläutert die Vorlage und beantwortet die Nachfragen die entstehenden Mehrkosten betreffend.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung nicht zur Beschlussfassung empfohlen: 3 : 3 : 2

4.5 IV – 063/04

Bebauungsplan Nr. N/29/67 Wohnanlage „Am Spreebogen“
Aufstellungsbeschluss

Herr Thiele stellt die Vorlage vor. Bedenken einer zu dichten Bebauung und der Reglementierung des Bauherren, in Bauabschnitten beginnend an der Schlachthofstraße bauen zu müssen, werden nicht geteilt. Es wird vielmehr das Angebot hochwertigen Wohnraums und das Angebot unterschiedlich großer Grundstücke (bis 1.000 qm) begrüßt.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: 8 : 0 : 0

4.6 IV – 064/04

Erlass der Einzelsatzung der Stadt Cottbus über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen an der Gulbener Str./Lieberoser Str. in dem Bereich zwischen dem Abzweig der Werbener Str. von der Gulbener Str. und der Kreuzung Erich-Weinert-Str./Lieberoser Str.

Herr Nitschke stellt die Vorlage vor und erläutert die Notwendigkeit des Neubeschlusses aus rein formalen Gründen. Es ändert sich mit dem Beschluss nicht die Verteilungsregelung.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

7 : 1 : 0

4.7 IV – 067/04

Bebauungsplan Cottbus – Hegelstraße/Am Stadtrand
Aufstellungsbeschluss

Herr Thiele stellt die Vorlage vor. Es werden 3 Korrekturen zu Protokoll genommen:

- im Beschlussvorschlag Punkt 2 muss es statt § 8 Abs.4 BauGB richtig **§ 8 Abs. 3 BauGB** heißen
- in der Problembeschreibung /Begründung ist im 2. Absatz, das vorletzte Wort ersetzen zu streichen und das Wort **überlagern** einzufügen
- in der Problembeschreibung/Begründung ist im 3. Absatz letzte Zeile Gaglower Straße durch **Gaglower Landstraße** zu ersetzen

Nachfrage zum Umgang mit den Ergebnissen der REKULA – Werkstatt ?
Pflanzung von Topinambur u.a. Pflanzen ist als Zwischenlösung gedacht
? Zwischenzeitlich erfolgen Flächentausche zwischen den
Wohnungsunternehmen ? es gibt Investoreninteresse

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

5. Informationen/Anfragen

5.1 Information zur Bevölkerungsprognose Cottbus bis zum Jahr 2020

Herr Thiele gibt die Information zur Bevölkerungsprognose, welche sowohl die natürliche Bevölkerungsentwicklung als auch das Wanderungsverhalten umfasst. Erstmals wird die Bevölkerungsprognose Stadtteil bezogen gegeben. Eine Langfassung der Bevölkerungsprognose erhalten jeweils die Fraktionen, die Kurzfassung wird auch im Internet eingestellt.

5.2 Information Zukunft im Stadtteil – ZIS 2000

Frau Tzschoppe verweist auf das beschlossene integrierte Handlungskonzept und verweist auf den Investitionszeitraum (31.12.2006). Vom bisher geplanten Investitionsvolumen von rund 8 Mio € werden nur rund 4 Mio € realisiert (keine Förderung für Pflichtaufgaben der Kommune).

Herr Peters erläutert den Bearbeitungs- und Fördermittelsachstand der einzelnen Projekte. Zu allen Maßnahmen wurde oder wird BSI – Förderung beantragt.

Nachfragen:

- Nachnutzung der Schule Weinbergstraße und Nutzung der Turnhalle Weinbergstraße durch Vereine in Zusammenhang mit den Zuschüssen für Vereine
- behindertengerechter Zugang zur Villa „Lila“ ? die ZIS Maßnahme umfasst derzeit nur die Umfeldgestaltung und die Fassadensanierung. Bei der Umfeldgestaltung wird die z.Z. laufende Planung auf behindertengerechte Ausführung überprüft.

5.3 Sachstand Brücken

Herr Popp, Abteilungsleiter Brücken/konstruktiver Ingenieurbau im Tief- und Straßenbauamt, verweist auf den im Mai zur Kenntnis gegebenen Straßenzustandsbericht per 31.12.2003. Er macht Ausführungen über Brückenprüfungen, Holzbrücken und die Zustandskriterien.

Nachfrage:

- Provisorium für die Brücke Döbbrick ? Ende Oktober/Anfang November 2004 wird gehalten

5.4 Sonstiges

- Kosten des Mietspiegels ? 50 T€ (geschätzt anhand der Kosten des Mietspiegels 2000 - 85 TDM)
- Sperrung der Jubiläumsbrücke in den Madlower Schluchten für Radfahrer ? Herr Popp beantwortet Herrn Drogla die Frage direkt

Schöpe
Vors. des Ausschusses
Bau und Verkehr